

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	09208319
<b>Kreis</b>	Mittelsachsen
<b>Gemeinde</b>	Bobritzsch-Hilbersdorf
<b>Anschrift</b>	Frauensteiner Straße 51
<b>Gem. * Fl-stck. * Flur</b>	Oberbobritzsch * 82/1

### Kurzcharakteristik

Wohnstallhaus, Scheune und Seitengebäude eines Dreiseithofes; wichtiger Bestandteil der alten Ortsstruktur, weitgehend authentisch erhaltener Bauernhof von baugeschichtlicher und sozialgeschichtlicher Bedeutung

### Denkmaltext

Ursprünglich 1 1/2-Hufengut. Erster urkundlich belegter Eigentümer war Val. Gottwalt. Nach häufigem Besitzerwechsel 1613 im Besitz von Balz. Teicher, welcher 1632 mit Frau und Kindern verstarb. Danach lag das Gut für 32 Jahre wüst. 1656 übernahm ein am Leben gebliebener Sohn das Gut. Urkundlich belegt ist, dass 1784 das Wohnstallhaus und der Viehstall vom damaligen Eigentümer Joh. Gottlieb Glöckner neu aufgebaut wurden (Inscriptionstein bez. "J.G.L.H[evtl. auch"G]"). Eine zweite Inschrift findet sich im Sturz des Türgewändes: "18 C.G.H. 53". Hierbei handelt es sich um Umbauarbeiten am Wohnhaus, welche im Auftrag des damaligen Eigentümers C. Gottlob Hähnel erfolgten. Dabei könnte es sich um das massive Unterfahren des Erdgeschosses und den Einbau eines neuen Türportals gehandelt haben. Das Stallgebäude wurde 1925 nach Auskunft der Eigentümerin durch ein neues Stallgebäude ersetzt. Die am Hofzugang stehende Scheune war lt. Auskunft der Eigentümerin ursprünglich ein Wohnstallhaus. Mit Sicherheit handelt es sich hierbei um das älteste erhaltene Gebäude des Hofes und wohl auch um eines der ältesten Häuser des Dorfes. Nach seinem äußeren Erscheinungsbild, insbesondere dem steilen Dach, nach zu urteilen, ist eine Bauzeit nach 1656 anzunehmen. Damit käme als Bauherr Caspar Teucher in Frage. Die heutige Scheune wurde ebenso wie das Wohnstallhaus und das Seitengebäude über längsrechteckigen Grundriss als zweigeschossiges Fachwerkhaus gebaut. Alle drei Gebäude weisen heute massive Erdgeschosse und Fachwerkobergeschosse auf. Abgeschlossen werden sie durch teils sehr steile Satteldächer. Bemerkenswert ist der gute Originalzustand aller zum Hof gehörenden Wohn- und Wirtschaftsgebäude, die damit sowohl Zeugnisse ländlichen Bauhandwerks des 17. und 18. Jh. und der Lebensverhältnisse jener Zeit sind. Der Denkmalwert ergibt sich vorrangig aus der baugeschichtlichen und sozialgeschichtlichen Bedeutung der Hofanlage.

LfD/2015

**Datierung** bez. 1784 (Wohnstallhaus); 1684 (ehem. Wohnhaus evtl. 1656?); 1925 (Seitengebäude)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



**Fotonummer** LVIII/54/32  
**Aufnahmejahr** 2000  
**Fotograf** Bechter, Barbara; Lukas, Victoria  
**Beschreibung** Dreiseithof; Rückseite der Scheune und Stall



**Fotonummer** LVIII/54/31  
**Aufnahmejahr** 2000  
**Fotograf** Bechter, Barbara; Lukas, Victoria  
**Beschreibung** Dreiseithof; Wohnstallhaus, Südgiebel



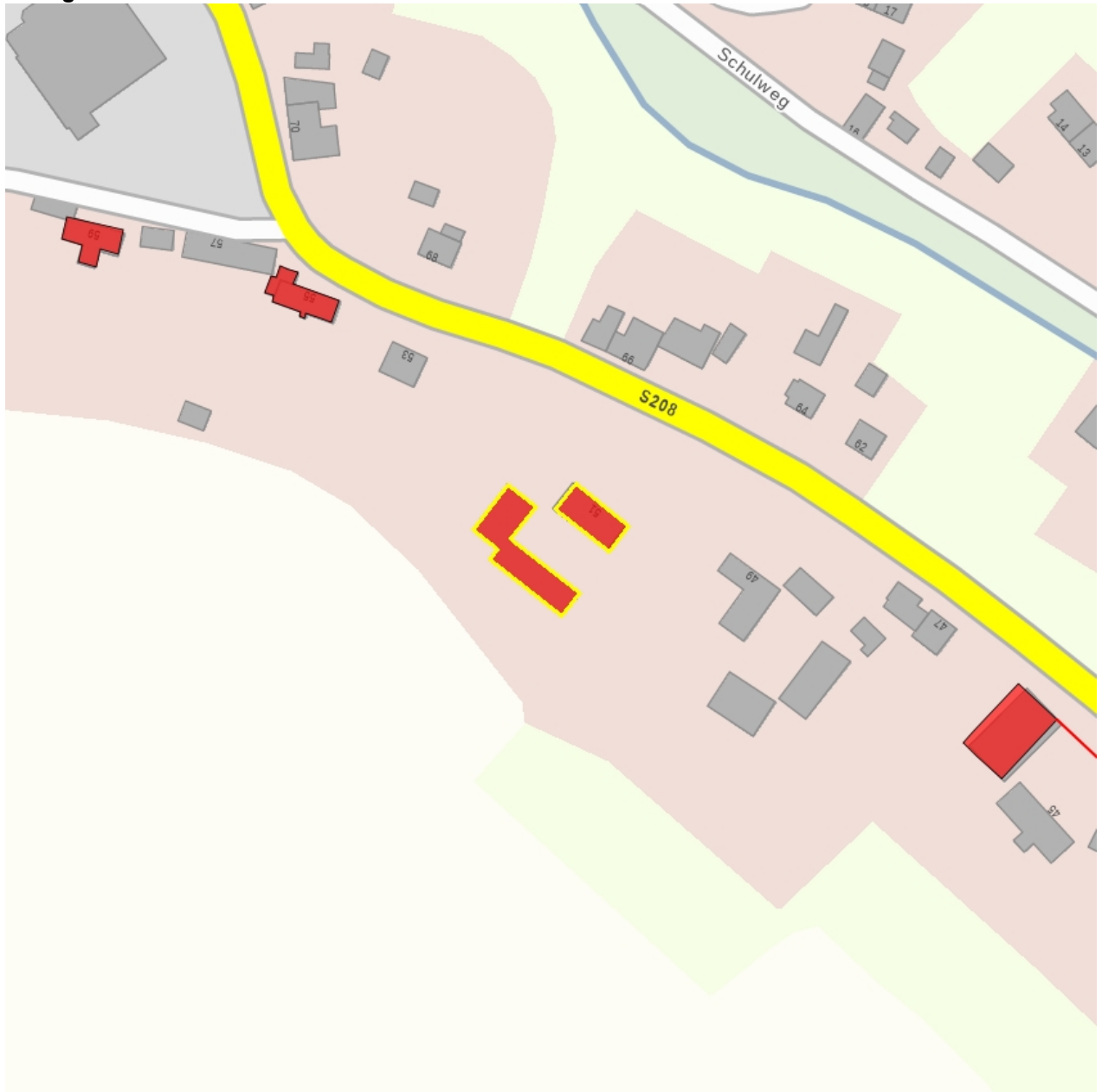
**Fotonummer** LVIII/54/26  
**Aufnahmejahr** 2000  
**Fotograf** Bechter, Barbara; Lukas, Victoria  
**Beschreibung** Dreiseithof; Ansicht



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 09208319 C**  
2015  
Weser, Gerd  
Wohnstallhaus eines Dreiseithofes (Straßenansicht)

**Auszug aus der Denkmalkarte**



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

